

Bewegung im Alltag in der Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis

Wirkungsevaluation – Basiserhebung

Datum der Herausgabe: 25.08.2020

Autor(inn)en *Dipl.-Math. Wolfgang Baaske
DI Katharina Klinglmayr, Bakk.*

Im Auftrag der *SPES GmbH, SPES Zukunftsakademie*



Bewegung im Alltag
in der Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis

Wirkungsevaluation – Basiserhebung

Dipl.-Math. Wolfgang E. Baaske
DI Bakk Katharina Klinglmayr

Studienzentrum für internationale Analysen (STUDIA)
Panoramaweg 1
A-4553 Schlierbach, Österreich

t: +43 75 82 / 819 81-96
e-mail: office@studia-austria.com
web: www.studia-austria.com

Diese Evaluation ist Teil des vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)
geförderten Projektes
„Aktive Mobilität - Aktiv bewegt und gesund durch den Alltag.
Förderung aktiver Mobilitätsformen im Gemeindesetting“

Förderer



Vorwort

Bewegung ist ein Faktor der Lebensqualität und der Gesundheit, und das über alle Altersgrenzen hinweg. Kinder brauchen Bewegung, um besser und konzentrierter lernen zu können. Älteren Personen hilft Bewegung und Aktivität, den körperlichen und geistigen Abbau im Alter zu bremsen. Die Wohngemeinde ist der Rahmen, der eine Vielzahl von Bewegungsmöglichkeiten bieten kann, nicht nur im Freizeitbereich, sondern auch in der Alltagsmobilität. Die Wohngemeinden bieten wichtige Versorgungseinrichtungen. Bürgerinnen und Bürger können sie oft fußläufig, in weniger als 15 Minuten erreichen.

Leider fahren viele auch diese kurzen Wege mit dem Auto. Bewegung und Begegnung kommen zu kurz.

Mit dem oberösterreichischen Pilotprojekt „Aktiv bewegt“ möchte die Gemeinde Kleinzell, das Team Aktiv bewegt und der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde die Gesundheit der Bevölkerung verbessern und zugleich einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

Aktive Mobilität, also das Gehen, Radfahren, Rollern & Co sollen Teil des Alltags werden.

Die vorliegende Basiserhebung (als Teil der Wirkungsevaluation) zeigt den Ist-Stand der Bewegung im Alltag in der Gemeinde, die wichtigsten Bedarfe für mehr aktive Mobilität, insbesondere auch bezüglich Kommunikation (App Gem2Go) und Beteiligung am Projekt.

Schlierbach, den 24.8.2020

Dipl.-Math. Wolfgang E. Baaske
DI Bakk Katharina Klinglmayr

Inhaltsverzeichnis

1.	Design der Untersuchung	7
2.	Ergebnisse	9
2.1	Wichtigkeit von Bewegung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger	9
2.2	Die Verkehrsinfrastruktur in Kleinzell	11
2.3	Erreichbarkeit von Einrichtungen	12
2.4	Bewegungshäufigkeit	13
2.5	Notwendige Verbesserungen	15
2.6	Informationsservice Gem2Go und Informationsbedarfe	20
2.7	Teilnahme am Projekt „Aktiv Bewegt“	24
3.	Fragebogen	25

1. Design der Untersuchung

Grundlage der Evaluation bildet eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis.

Tabelle 1: Design der Untersuchung

	Art der Umsetzung		
Grundgesamtheit: Wohnbevölkerung	Hauptwohnsitze: 1670 (Stand 2020) Darunter: ca. 1380 älter als 15 Jahre		
Erhebungszeitraum	Juli – August 2020		
Verteilung der Fragebögen	Persönlich, aufgelegt bei Einrichtungen und Betrieben der Gemeinde (Rücklauf 92) sowie über die Website der Gemeinde (Rücklauf 40)		
Ausgegebene Fragebögen	Ca. 150 (?)		
Erreichte und auswertbare Fragebögen	132		
Rücklaufquote	Ca. 60%		
Rücklauf nach Geschlecht	Weiblich	59%	75
	Männlich	40%	51
	Keine Angabe	2%	6
Rücklauf nach Alter	0 bis 14 Jahre	8%	10
	15 bis 29 Jahre	16%	20
	30 bis 44 Jahre	30%	38
	45 bis 59 Jahre	34%	43
	60 bis 74 Jahre	12%	15
	75 Jahre und älter	2%	2

STUDIA 2020

Der Rücklauf kann als befriedigend beurteilt werden. Der statistische Fehler der Ergebnisse beträgt 9%.

Die Befragten sind nach Geschlecht ausgewogen verteilt, mit einem leichten Überhang befragter Frauen. Nach Alter ist festzustellen, dass vor allem Personen im Alter zwischen 30 und 60 Jahren geantwortet haben, während Jugend und Ältere nur mit resp. Befragungen erreicht wurden.

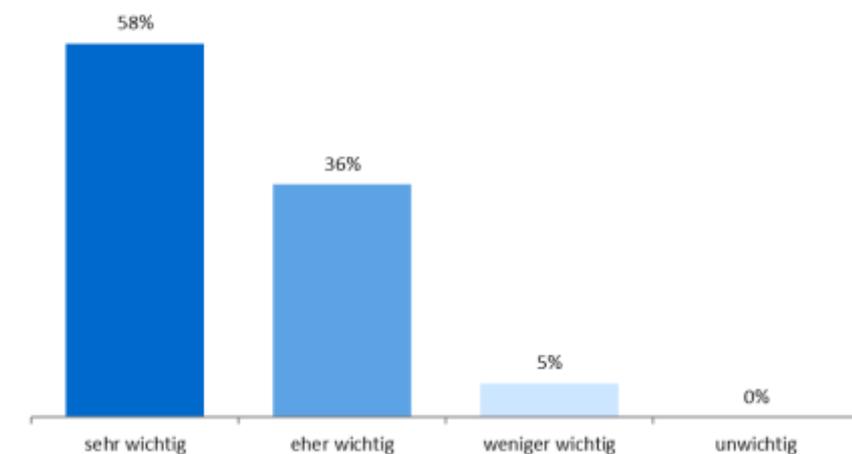
2. Ergebnisse

Dieses Kapitel beschreibt die Hauptergebnisse der Basiserhebung in der Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis. Weitere Ergebnisse ergeben sich aus den Tabellenbänden sowie aus den Auswertungen der offenen Fragen.

2.1 Wichtigkeit von Bewegung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Sich täglich zu bewegen ist vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Kleinzell wichtig. 58 % halten dies sogar für sehr wichtig, weitere 36 % für eher wichtig. Frauen und Männer unterscheiden sich in dieser Einschätzung kaum, ebenso wenig können große Altersunterschiede festgestellt werden.

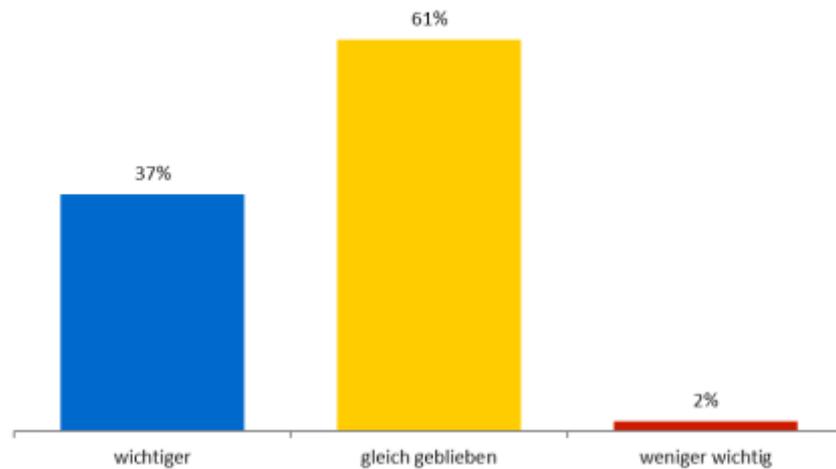
Abbildung 1: Wie wichtig ist es Ihnen, sich täglich zu bewegen?



N=132, STUDIA 2020

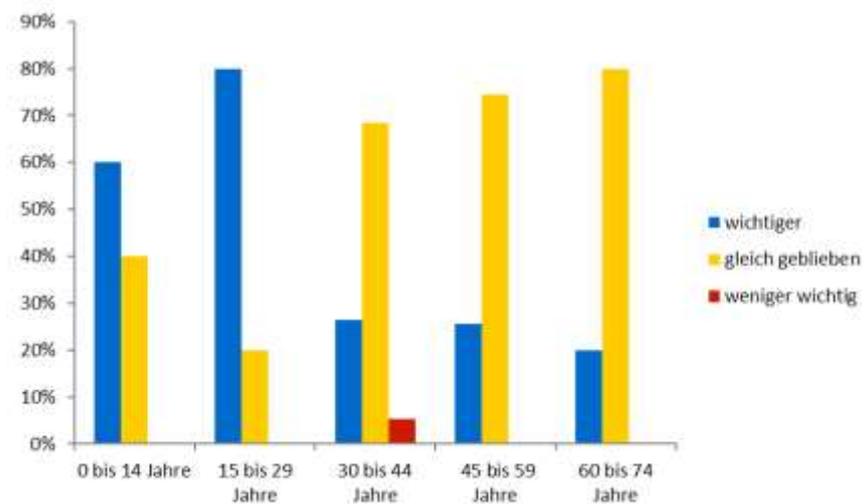
Tendenziell wird das Thema Bewegung in den letzten Jahren als wichtiger werdend wahrgenommen. Für ein Drittel der Befragten ist das Thema wichtiger geworden. Für 60 % ist das Thema in seiner Bedeutung ungefähr gleich geblieben.

Abbildung 2: Ist Ihnen Bewegung in den letzten 2 Jahren wichtiger geworden?



N=132, STUDIA 2020

Abbildung 3: Ist Ihnen Bewegung in den letzten 2 Jahren wichtiger geworden? Aufgeteilt in 5 Altersgruppen. Auffallend ist die Begeisterung der Jugend.

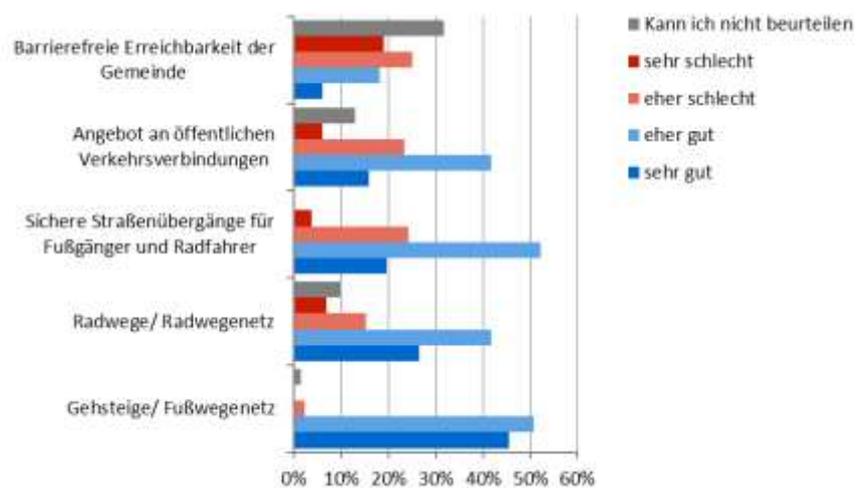


2.2 Die Verkehrsinfrastruktur in Kleinzell

Die Verkehrsinfrastruktur in Kleinzell gilt in vielen Bereichen als gut. Kritikpunkte gibt es jedoch bei der barrierefreien Erreichbarkeit der Gemeinde, beim Angebot an öffentlichen Verkehrsverbindungen sowie bei der Sicherheit der Straßenübergänge für Fußgänger und Radfahrer. Bei diesen Punkten äußern jeweils mehr als ein Drittel der Befragten Kritik.

Das Radwege- und das Fußwegenetz hingegen gelten als eher gut.

Abbildung 4: Wie beurteilen Sie die Verkehrsinfrastruktur in Kleinzell?



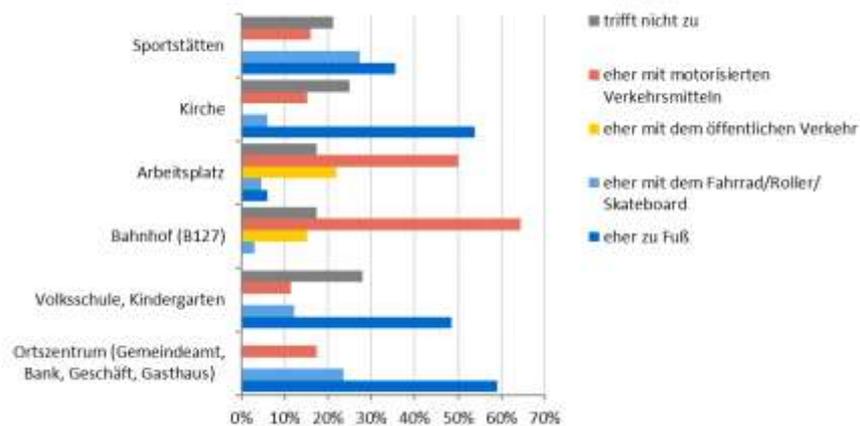
N=132, STUDIA 2020

Bei der Verkehrsinfrastruktur in Kleinzell ist einiges zu verbessern. Details gehen aus den offenen Antworten (siehe unten) hervor.

2.3 Erreichbarkeit von Einrichtungen

Die verschiedenen Einrichtungen von Kleinzell werden typischerweise sehr unterschiedlich erreicht. So werden Volksschule, Kindergarten und das Ortszentrum sowie die Kirche vor allen Dingen zu Fuß erreicht. Arbeitsplatz und Bahnhof hingegen eher mit dem motorisierten Verkehrsmittel. Öffentliche Verkehrsmittel spielen nur beim Arbeitsplatz und beim Bahnhof eine (geringe) Rolle.

Abbildung 5: Wie erreichen Sie die folgenden Einrichtungen?



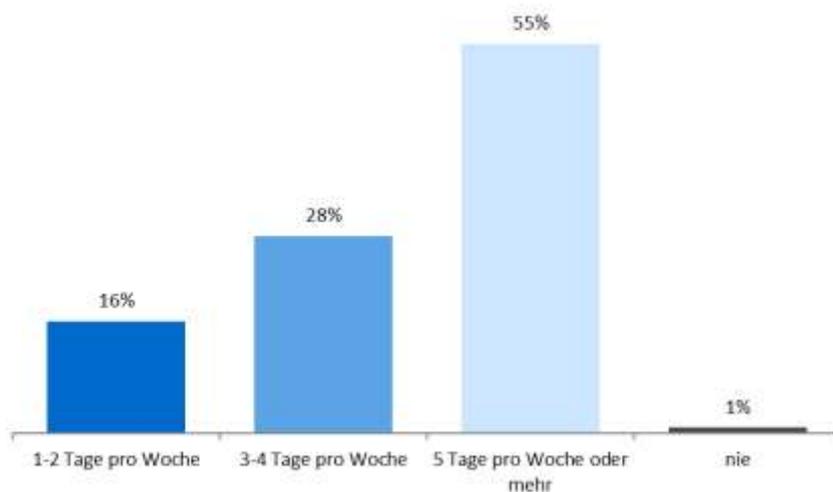
N=132, STUDIA 2020

Den nicht weit entfernten Bahnhof vermehrt „mit eigener Muskelkraft“ erreichen zu können, wäre ein attraktives Projekt für Gesundheit und Ökologie.

2.4 Bewegungshäufigkeit

Die Hälfte der Befragten ist an fünf oder mehr Tagen pro Woche 10 Minuten ohne Unterbrechung zu Fuß oder mit dem Fahrrad, Roller, Skateboard und Co. unterwegs. Ein weiteres gutes Viertel ist an 3-4 Tagen pro Woche mindestens zehn Minuten „aktiv bewegt“ unterwegs.

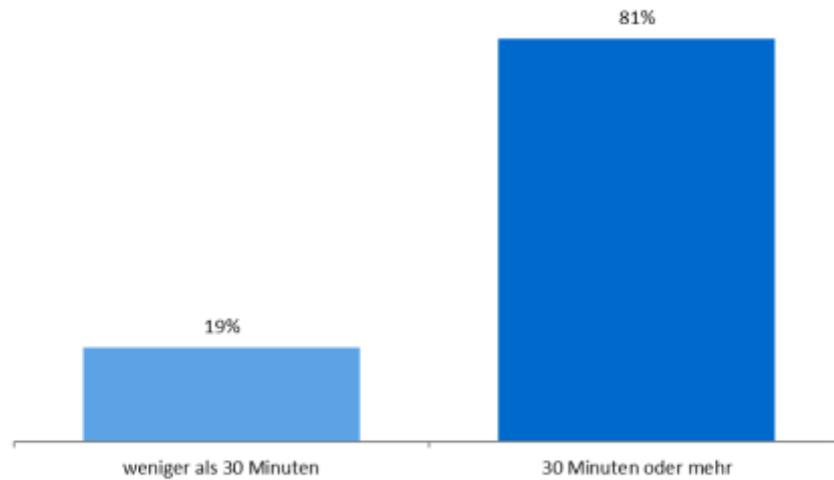
Abbildung 6: An wie vielen Tagen einer gewöhnlichen Woche bewegen Sie sich mindestens 10 Minuten ohne Unterbrechung zu Fuß oder mit dem Fahrrad/ Roller/ Skateboard?



N=132, STUDIA 2020

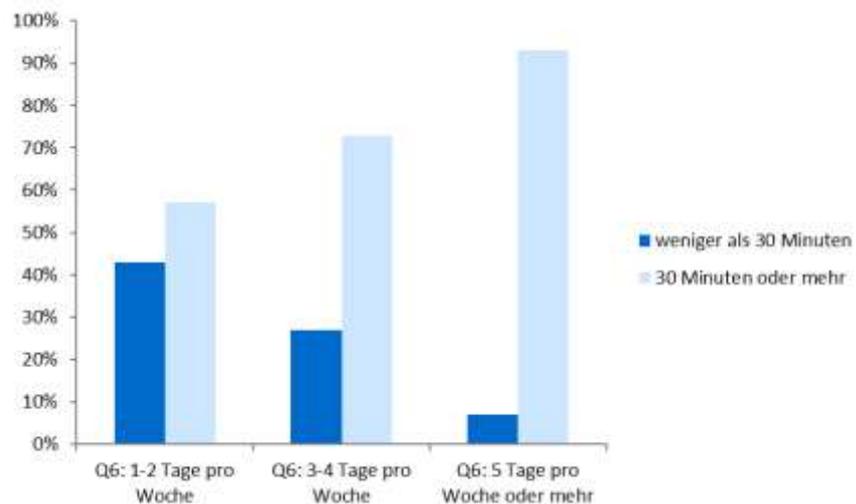
Überraschend ist, dass viele von den Befragten angeben, an einem solchen Tag mehr als 30 Minuten oder mehr mit aktiver Bewegung unterwegs zu sein. Hier ergibt sich eine negative Korrelation: Denn die Personen, die nur an wenigen Tagen pro Woche unterwegs sind, sind auch jeweils nur wenige Minuten an diesen Tagen unterwegs. Sie kompensieren ihre geringe Anzahl an Wegen pro Woche *nicht* durch eine höhere Bewegungsintensität. Hingegen sind solche Personen, die sich an vielen Tagen in der Woche bewegen, auch jeweils längere Zeiten pro Tag in Bewegung.

Abbildung 7: Wieviel Zeit verbringen Sie an einem solchen Tag gewöhnlich damit?



N=132, STUDIA 2020

Abbildung 8: Wieviel Zeit verbringen jene Personen damit die 1-2 Tage, 3-4 Tage oder mehr als 5 Tage pro Woche Sport verbringen.



N=132, STUDIA 2020

Eine besondere Herausforderung wird es sein, die Personen zu erreichen, die sich wenig bewegen. Viele KleinzellerInnen bewegen sich vorbildhaft, und ihre (positiven) Erfahrungen könnten medial aufbereitet werden.

2.5 Notwendige Verbesserungen

Tabelle 2: Was sollte die Gemeinde Kleinzell tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger und insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern?
Teil 1

Kategorien	Verbesserungen für Rad- und Fußweginfrastruktur
Parkplätze anlegen (5)	Parkplätze für Autos verkleinern (Ortsplatz), eine Begegnungs- Zone einrichten, keine Randsteine im Ortsbereich und Siedlungen (Sturz Gefahr für ältere Menschen)
	30 Zone auch bei Schule, Gemeindehaus.
	Autofahrer von den gekennzeichneten Gehwegen am Ortsplatz fernhalten, die immer wieder dort parken
Sichere Straßenübergänge (22)	Unterbinden der wilden Parkerei im Ortskern. Es ist für jeden zumutbar, dass er sich auf die genügend vorhandenen Parkplätzen stellt und ein paar Meter zu Fuß geht. Betrifft auch die Busse beim Gasthaus Scharinger.
	ev. einen Fußgängerübergang vom Parkplatz (Kleinzellerkreuzung), Gemeindeamt soll barrierefrei sein
	Zebrastrifen bei Holly
	Besserer Radständer bei Gemeinde, eignet sich nicht für breite Reifen bzw ist ein Felgenverbieger, es gibts felgenfreundlichere Modelle
	Straßenübergänge im Ortszentrum hinsichtlich Markierung und Beleuchtung verbessern und evt. Bremsschwellen im Schul bzw. Kindergartenbereich integrieren.
	Mehr Zebrastrifen, vorallem im VS und KIGA Nähe. Gehsteige bei der Durchfahrt Gasthof Scharinger und dahinter zu schmal bzw. nicht vorhanden.
	sichere Straßenübergänge
	mehr sichere Straßenüberquerungen
	Zebrastrifen anbringen
	Zebrastrifen zwischen Gemeindamt und Breitenfellner
Bin zufrieden (4)	ungünstig liegende Zebrastrifen, zuwenig
	Kreuzung bei Schule sichere machen
	ist bereits gute Struktur vorhanden
Zubringer zum Bahnhof verbessern (7)	sind bereits auf einem guten Stand
	alles ok
	es ist alles in Ordnung
	Leider hat sich das Angebot mit dem Zubringer verschlechtert.
	Geschwindigkeitsbeschränkungen, mehr Fußgängerübergänge, zb.: bei der Kirche am ehemaligen alten Feuerwehrhaus
Siedlung Edholz/Edwiese (6)	Zubringerfahrzeiten transparent und kostenlos
	Die Anbindung zum Bahnhof wieder verbessern (Abend, Wochenende, Abstimmung mit Öffis)
	Zubringerfahrzeiten verbessern. Hat schon einmal viel besser funktioniert.
	Kinderwagengerechter Kleinbus
	In der Siedlung Edwiese Straße abteilen und einen Gehstreifen zu schaffen, da viel zu breit und daher Fahrzeuge zu schnell unterwegs sind. 30er Beschränkung. Derzeit wird in der Siedlung Edwiese oft rechts und links auf der Straße geparkt. Die Straße wird unübersichtlich und man muss zick zack fahren. Ev. gesicherter Fußgängerübergang zw. Siedlung Edwiese und Edholz bzw. Edwiese und Edhügel. Die Gemeinde ist schlecht mit Kinderwagen erreichbar.
	Schulweg von Edholz- 70er Beschränkung, Kurve nach Scharinger Richtung Resilacke- enge Gehwege. super, dass Geschwindigkeit öffentlich gemessen wird
	Sichere Übergänge (zb von Edwiese über Bundesstraße) Wohnstraße Edwiese
Geschwindigkeitsbegrenzung Edwiese, Wohnstrasse oder 30km/h, sicherer Übergang von Edwiese über Bundesstraße	
Geschwindigkeit reduzieren (11)	Beim Gehweg hinter den Reihenhäusern in der Edwiese wärw es schön wenn hier die querung der Straße etwas leichter ginge, zb abgeflachter gehsteigrand damit die kinder nicht jedesmal absteigen müssen
	Bankomat und Post sind schwierig mit Kinderwagen erreichbar.
	Tempolimit Bereich Edwiese, Edholz
	Ortstafel schon im Bereich Edholz (Feuerwehrhaus), somit Gewschwindigkeitsbegrenzung (50 km/h), Verbindung Edholz-Edwiese mit Zebrastrifen
	Zebrastrifen bei Zauner, für Weg zu Edwiese, Ortstafel sollte bereits bei/nach FF sein
	in Siedlungen 30 er Zone einrichten bzw. besser sichtbar machen und für Einhaltung sorgen
	Gehsteige freihalten, nicht verparken, Kontrolle, Tempo 30 km/h fahren, ausdehnen und kontrollieren
	30 km/h Beschränkung bei der Volksschule, Anschaffung eines mobilen Radar mit mehreren Gemeinden um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Alte Eiche, Zebrastrifen bei der Haltestelle anlegen.
Ecke GH Scharinger/Bäcker entschärfen	
Tempo 70 vor Ortseinfahrt Edholz	
50 km/h Beschränkung von Feuerwehr bis in den Ort rote Verkehrsflächen für Radfahrer	

STUDIA 2020

Tabelle 3: Was sollte die Gemeinde Kleinzell tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger und insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern?
Teil 2

Kategorien	Verbesserungen für Rad- und Fußweginfrastruktur
Radinfrastruktur verbessern (17)	mehr Radwege, zum Spielplatz, mehr Reitwege, Zebrastreifen zum Spielplatz
	Das Angebot des Zubringers war schon viel besser. Dieses wieder verbessern. Übergang zu Spielplatz mit Zebrastreifen sichern. Ordentliche Fahrradständer, momentan verrutschen sie oder sind zu schmal
	mehr Radwege, Zebrastreifen beim Spielplatz, Zubringer auf der Zeller Kreuzung verbessern, Zubringer in der Früh von Ramersberg in den Ort machen
	mehr Reitwege, mehr Fahrradwege, Zebrastreifen, Spielplatz
	Gehsteig muss oft als Radweg benutzt werden.
	Fahrradständer am Bahnhof ist sehr exponiert, ich will mein teures Rad dort nicht abstellen (Diebstahlrisiko). Eventuell überdachten Fahrradständer mit Befestigungsmöglichkeit (einer Kette, Fahrradschloss) am versteckten Pendlerparkplatz auf der gegenüberliegenden Straßenseite anbringen.
	Radwege stärker ausbauen, überwachte Stellplätze beim Bahnhof schaffen (Video, absperbarer Container), Mein Auto kostete weniger als mein EBIke. Das Auto kann ich absperren, das E Bike den ganzen Tag am Bahnhof stehen lassen ist mir zu gefährlich.
	Mithilfe von einer Handy App. Die zurückgelegte Geh- und Radkilometer zählen (GPS kann die Geschwindigkeit messen und auf die Fortbewegungsart schließen) und mit zb.:
	- Gewinnspiel
	- Freibier (pro 100 Radkilometer ein Freibier beim Zeltfest)
	- Preise (Bücher für gesunde Ernährung am besten fleischlos entlohn)
	- Bestenliste
	Statistiken auf der Homepage veröffentlichen die in Echtzeit mit der App gespeist wird.
	Unbedingt überwachte Stellplätze an Radstellplätzen schaffen.
	- Bahnhof
	- Pendlerparkplätze
	- Tierparks
- Ortskerne	
Fußwege verbessern (10)	Bei 2500 Euro pro Rad ist ein gewisser Wert immer in der Schwebe wenn das Rad einen ganzen Tag herumsteht. extra Radwege
	Radwege nach Linz
	Radfahrstreifen auf den Fahrbahnen markieren (in Pasching gibt es solche Streifen, ca. 1 Meter breit, direkt auf der Fahrbahn deutlich am Boden markiert, in beide Fahrtrichtungen). Dadurch wird die Fahrbahn für PKW künstlich verengt = Tempo reduziert. Die Fahrräder haben einen ihnen zustehenden Bereich.
	Anbindung zum donauradweg (Kraftwerk aschach)
	Eventuell einen Radweg entlang der B127 errichten sowie zum Beispiel Richtung St.Martin.
	Rad- und Gehwegenetz erweitern, Rechtsregel sichtbar machen durch Bodenmarkierung
	Gehwege und Fahrradständer (GH Scharinger9 sind häufig mit Autos verparkt, Autobesitzer sind Kleinzeller die von einem Geschäft ins nächste fahren (Kurzstrecken)
	Fußgängerübergänge verbessern (Spielplatz, Schule, Friedhof), Barrierefreiheit Gemeinde, Bank, Schule. Gehweg nach Apfelsberch auch kein Radfahrer (insbesondere Kinder), Radwege zu Resi und zu den Sportstätten
	Kleinzeller Kreuzung an Bundesstraße mit sehr schlechtem Fußgängerübergang. Das um- und Auf in der Schutz vor dem Autoverkehr im ganzen Gemeindegebiet. Sicherere Geh- und Radwege oder gleich abseits von Straßen, 30km/h Begrenzung ausweiten und überwachen und - je mehr neue Siedlungshäuser- desto mehr Autoverkehr wird kommen. Keine neuen Autoparkplätze im Zentrum.
	bessere Gehsteigbeleuchtung, Geschwindigkeitsbegrenzungen
Dass der Gehsteig durch das Ortszentrum von Falschparkern frei bleibt.	
zu schmale Gehsteige (Scharinger Richtung Resilacke)	
Gehsteige auch in Ortschaften, die weiter weg sind	
Sonstiges (5)	mehr Rastmöglichkeiten für Ältere, aber auch Attraktives für Kinder, mehr Fahrradständer, zb beim Bäcker schrittweise erweitern
	in der Bäckgasse würde ich ein Parkverbot machen
	Rechtsregel besser sichtbar und bewusster machen
	Weniger einsehbare Wege/Straßen müssten abgesichert werden (z.B. die Straße zum Scharinger.

STUDIA 2020

Die Ziffern in den Kategorien geben die Anzahl der Nennungen an.

Tabelle 4 und 5: Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Kleinzell mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren?

Teil 1 und Teil 2 auf den beiden folgenden Seiten.

Die Ziffern in den Kategorien geben die Anzahl der Nennungen an.

Die offenen Antworten der Kleinzellerinnen und Kleinzeller stellen einen Fundus an kreativen Ideen dar. Dieser sollte genutzt werden, etwa indem hieraus ein Umsetzungsplan entwickelt wird. In diesen sollten die Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Umsetzungerfolge müssen dann kommuniziert werden.

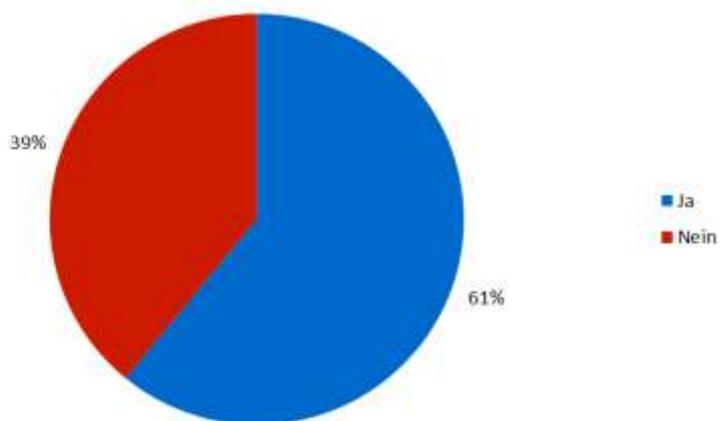
Kategorien	Anregungen und Ideen zur Bewegung
PKW Nutzung erschweren (7)	<p>Keine neuen Parkplätze für PKW im Ortszentrum. 1-2 Parkplätze am Ortsplatz als Radparkplätze umfunktionieren, da die Fahrradständer vor dem Gasthaus häufig durch PKW verparkt sind. Fahrradstreifen auf den Boden anbringen (Beispiel Pasching).</p> <p>Benzin verteuern</p> <p>weniger Parkplätze anlegen</p> <p>Grünflächen statt Parkflächen</p> <p>Parkplätze minimieren, Kilometerbank - Gewinnspiel für Kindergarten, Schule und Menschen die in der Gemeinde den Arbeitsplatz haben (Lehrer, Gemeindeangestellte ec.) Auto freier Tag</p> <p>Parkplätze im Ortszentrum nur mehr als behindertengerecht ausweisen bzw. für Ladetätigkeiten freigeben. Parkplätze für den Rest der Bevölkerung an den Ortsrand legen.</p>
Öffis stärken (3)	<p>Autofahren teurer, Öffis billiger machen</p> <p>Bewusstseinsbildung, mehr Fahrradständer, weniger Parkplätze, Anreize, Belohnung schaffen</p>
Bewegung attraktiv machen (24)	<p>gute Verbindung der Ortsteile, 50km/h Beschränkung bei Feuerwehr</p> <p>Parkplätze begrünen/anderweitig nutzen, Kurzparkzonen, Fahrradreparaturstation beim Gemeindeamt, Vorträge zum Thema Bewegung</p> <p>Reifen zerstechen? Bewusstsein schaffen für Umwelt, Gesundheit und Sauberkeit</p> <p>Bewußtseinsbildung, Interessensgemeinschaften bilden (Nachbarn, Freunde, ...)</p> <p>Bessere Wanderwege abseits der Straße und Fahrradwege</p> <p>ihr privater PKW (Speziell Dienstfahrzeuge), werden es Ihnen bzw. ihrem Geldbörsel danken, wenn sie die Kurzstrecken selber bewältigen. Auch die Gemeindebediensteten sollen Vorbilder sein.</p> <p>alte, bestehende Fußwege neu attraktivieren, kennzeichnen</p> <p>Bewusstsein schaffen in den Vereinen, Schule und Kindergärten ansetzen</p> <p>Motivations, Workshops, Laufwege</p> <p>Sport und Bewegung ist sehr wichtig</p> <p>Jeder der im Ort zu Fuß geht oder mit dem Rad fährt, bekommt 1 Bonuspunkt, 50 Bonuspunkte sind ein 5 Euro Gutschein</p> <p>Unserer Bevölkerung bewusst machen, dass zum Klima- und Umweltschutz jedeR einzelne beitragen kann</p> <p>Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es zu Fuß zu sehr viel sozialen Begegnungen kommt welche ich sehr schätze und jedem empfehlen kann.</p> <p>1x im Monat ein autofreier Tag im Ortszentrum</p> <p>Aufklärungskampagne oder Broschüre über die Wichtigkeit und Vorteile der Bewegung in jedem Alter</p> <p>Sammelpass mit Vorteilen/Goodies in/von Kleinzell.</p> <p>Günstigeres Öffiticket, wenn mit Rad, Scooter oä zur B127 gefahren wird. Zahlt sich Zubringerbus aus?? Dieses Geld könnte für diese Subvention verwendet werden.</p> <p>Jährliche Anerkennung von Vielfahrern u Posting in Gemeindezeitung - es zählt die Anzahl der Wege zu Fuß/per Rad u nicht die Kilometer.</p> <p>Jährliche Flurbereinigung mit ALLEN Gemeindebürgern, abgelegene Plätze werden mit Rad befahren.</p> <p>mehr Sport betreiben</p> <p>Werbung machen, dass Bewegung zu Fuß oder mit dem Rad gesünder ist, als die paar Meter ins Auto zu steigen und bis vor die Haustür zu fahren. Es gibt einige Kleinzeller, die nur 5 Minuten zu Fuß in den Ort haben, aber trotzdem immer das Auto benutzen.</p> <p>Die Wichtigkeit von Sport und Bewegung in jedem Alter den Menschen näher bringen damit vlt. das Selbstbewusstsein steigt.</p>

Kategorien	Anregungen und Ideen zur Bewegung
Nahversorgung im Zentrum stärken (7)	<p>Kaufgeschäft ist ganz wichtig, das können die meisten mit dem Rad oder zu Fuß erreichen.</p> <p>Vor allem sollten LehrerInnen, KindergärtnerInnen, Gemeindebedienstete ... (alle die im Ortskern arbeiten) Vorbild sein für Kinder und die gesamte Bevölkerung und - wenn möglich - mit Rad oder zu Fuß unterwegs sein.</p> <p>Lebensmittelgeschäft, attraktive Fahrradrouten z.b.: Kaufhaus, welches zu Fuß gut erreichbar ist Geschäft im Ort würde dazu beitragen Der Nahversorger sowie ein dazugehöriges Cafe würden mehr Fußgänger anlocken Der Nahversorger sowie das dazugehörige Cafe werden mehr Fußgänger anlocken das Netz mit attraktiven Rundstrecken (z.B. Mountainbikestrecken) erweitern. Zusätzliche Rundwanderwege in mehreren Streckenlängen (1h/2h/3h)</p>
Radinfrastruktur verbessern (16)	<p>Überdachte und sichere Radabstellplätze auch für E-Bikes, bei Bushaltestellen, Ortsplatz, Parkplatz B127 auf Kleinzellerseite Straßenbeleuchtung und Rad-/Fußwege auch in Siedlungen außerhalb vom Ortskern (Richtung Ramersberg ist's geradezu gefährlich) Radwege, brauchbare Radständer (Mountainbikereifen), Bewusstseinsbildung mehr Radwege, mehr sichere Straßenübergänge Wiesenwege erhalten und ausbauen. Erlebnisse schaffen. Mehr Fahrradständer und weniger Parkplätze. Ladestationen für e-bikes. Radabstellplätze mehr Radwege, mehr sichere Straßenübergänge mehr Radwege, mehr sichere Straßenübergänge mehr sichere Rad- und Fußwege wir fahren großteils mit dem Rad günstiger E Bike Verleih Radwege nach Linz verwirklichen Radabstellplätze in Apfelsbach Könnte man es nicht schaffen eine Anbindung an den Donauradweg zu schaffen. Kleinzell liegt an der Donau, aber in beiden Richtungen, Strom Auf- und Abwärts, ist kein weiter kommen. Gerade die Möglichkeit mit dem Fahrrad nach Linz zu gelangen ohne die B127 bzw. die Landshaager Str. zu benützen wäre eine riesige Bereicherung. Vielleicht würden mehr Leute, nicht nur aus Kleinzell auf das Fahrrad/E-Bike umsteigen um in die Arbeit Richtung Linz zu gelangen. Auch für den Tourismus in Kleinzell vielleicht ein Anreiz wenn Leute über Kleinzell vom Donauradweg ins Mühlviertel gelangen!</p>
Motivation und Bewegung erhöhen (5)	<p>auf die eigene Gesundheit achten jeder ist seines Körpers Schmied eigene Entscheidung schwierig, eigene Entscheidung Eigentlich keine, da in diesen Wohlstandszeiten die Bequemlichkeit in den Menschen steckt.</p>
Sonstiges (4)	<p>einen Hund zulegen Pendlerparkplatz jenseits der Bundesstraße wird immer schwieriger erreichbar. Kreisverkehr an Zeller Kreuzung.</p>

2.6 Informationsservice Gem2Go und Informationsbedarfe

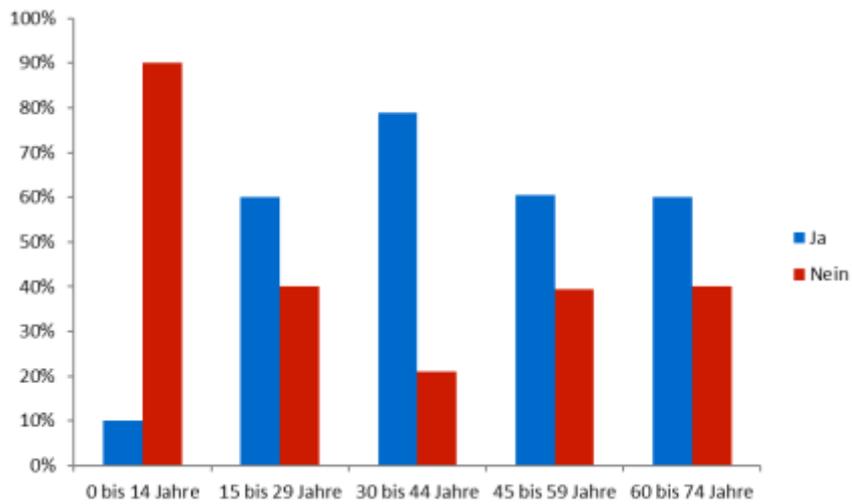
Rund zwei Drittel der Befragten kennen die Gemeinde Info und Service App Gem2Go, aber nur ein Drittel der Befragten nutzt diese App auch. Hemmnisse für die Nutzung der App sind beispielsweise darin zu sehen, dass die App nicht hinreichend bekannt ist.

Abbildung 9: Kennen Sie die Gemeinde Info und Service App Gem2Go?



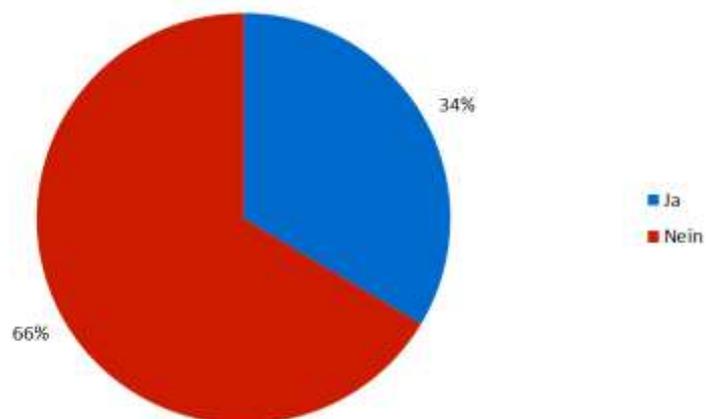
N=132, STUDIA 2020

Abbildung 10: Kennen Sie die Gemeinde APP Gem2Go, aufgelistet nach Alter. Auffallend ist, dass die Jugend die App nicht kennt.



N=132 STUDIA 2020

Abbildung 11: Nutzen Sie die Gem2Go?



N=132, STUDIA 2020

Die Jugend, die doch eher medianaffin ist, sollte mehr für Gem2 Go gewonnen werden.

Tabelle 5: Warum nutzen Sie die App nicht? Die Ziffern in der Klammer geben die Anzahl der Nennungen an.

Kategorien	individuelle Antworten
Kein Bedarf (13)	kein Bedarf kein nutzen benötige ich nicht wird nicht benötigt war bis jetzt nicht notwendig brauche ich nicht nicht mehr installiert noch kein Bedarf kein Interesse habe ich mich noch nicht damit befasst kein Bedarf bisher beinhaltet für mich keine relevanten Themen beinhaltet für mich keine relevanten Themen
Kenne die App nicht (16)	kannte ich bis jetzt noch nicht noch nicht damit beschäftigt nicht damit beschäftigt weiß nicht, dass es sie gibt kenn ich nicht kenn ich nicht weil ich sie nicht gekannt habe kenn ich nicht kenn ich nicht kenn ich nicht kenn ich nicht kenn ich nicht ich kenne es nicht nicht bekannt hab ich noch nie gehört kannte ich nicht
Nutze keine Apps (5)	weil ich generell Apps nicht nutze bin kein App typ zuviele Apps zu wenig Speicherplatz es gibt schon sovielen Internet Apps sitze nicht gerne am PC wenn ich was brauche melde mich direkt auf der Gemeinde
Sonstiges (12)	benutze Internet Kleinzell.at noch nicht so gängig 1x im Haushalt reicht Bei mir ist Sport integriert in das tägliche Leben informiere mich auf der HP keine Zeit keine Zeit zu alt k.a. ? fühle mich auch so gut informiert Ich nutze die Website der Gemeinde. Die sollte immer aktualisiert werden.

STUDIA 2020

Tabelle 6: Welche Inhalten nutzen Sie bei der Gem2Go am meisten? Die Ziffern geben die Anzahl der Nennungen wieder.

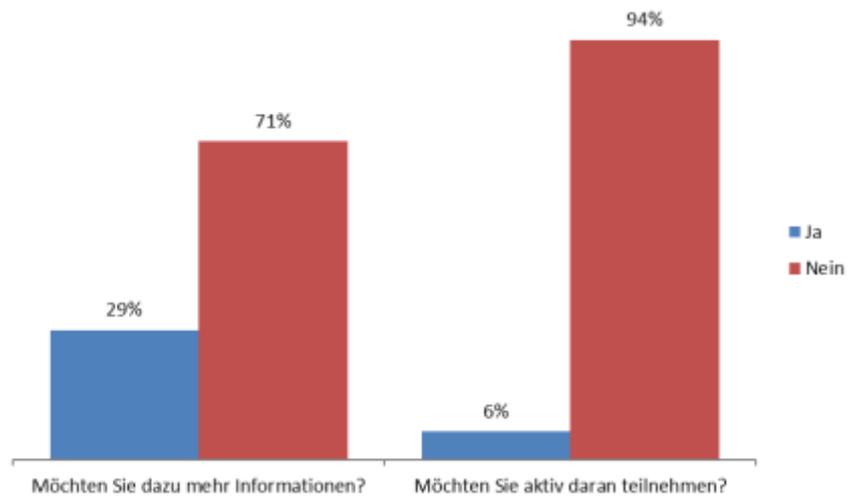
Kategorien	Appfunktionen
Amtstafel (7)	Auskünfte über Gebühren, Kalender Stellenausschreibung, Grundstücke, Wohnungen, Amtstafel
Veranstaltungen (5)	Nachlese Gemeindeinfo Mail, Veranstaltungen Veranstaltungen ansehen Veranstaltungen
Müllkalender (9)	Erinnerung für Müll und Papiertonne und allg. Infos Müllkalender Veranstaltungstermine und Müllabfuhr Müllkalender mit Erinnerungsfunktion Push-Nachrichten Müllkalender, News, Zeitungen Allgemeine Infos und Müllabfuhr Termine! Müllkalender
News (11)	News, Amtstafel news Info für App: Öffnungszeiten der Kleinzeller Unternehmen. news und Müllkalender News u Amtstafel Ich sehe mir laufend die Benachrichtigungen an. News
Sonstiges (7)	alles schau mir alle Inhalte an Neuigkeiten meine Straße betreffend Habe die App erst seit kurzem

STUDIA 2020

2.7 Teilnahme am Projekt „Aktiv Bewegt“

Das Projekt „aktiv bewegt“ ist vielen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Kleinzell noch nicht bekannt. Sie wünschen hierzu mehr Informationen, sagen 71 %. Die aktive Teilnahme an diesem Projekt wird derzeit noch nicht von vielen gewünscht. Dieser Punkt ist ausbaufähig.

Abbildung 12: Das Projekt "AKTIV BEWEGT" will in Kleinzell die Bewegung im Alltag fördern.



N=132, STUDIA 2020

3. Fragebogen



BEWEGUNG IM ALLTAG in der Gemeinde Kleinzell

Die Lebensqualität im Ort, der Klimaschutz und die Gesundheit der Bürger und Bürgerinnen sind der Gemeinde Kleinzell ein wichtiges Anliegen.

Wir brauchen Ihre Mithilfe! Bitte, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die folgenden Fragen zu Ihrem Wohnort zu beantworten!

1. Wie wichtig ist es Ihnen, sich täglich zu bewegen?

sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig

2. Ist Ihnen Bewegung in den letzten 2 Jahren wichtiger geworden?

wichtiger	gleich geblieben	weniger wichtig

3. Wie beurteilen Sie die Verkehrsinfrastruktur in Kleinzell?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	Kann ich nicht beurteilen
Gehsteige / Fußwegenetz					
Radwege / Radwegenetz					
Sichere Straßenübergänge für Fußgänger und Radfahrer					
Angebot an öffentlichen Verkehrsverbindungen					
Barrierefreie Erreichbarkeit der wichtigsten Einrichtungen der Gemeinde (mit Rollstuhl und Kinderwagen)					

4. Was sollte die Gemeinde Kleinzell tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer, Fußgänger, insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern?

.....

.....

5. Wie erreichen Sie die folgenden Einrichtungen?

	eher zu Fuß	eher mit dem Fahrrad/ Roller/ Skateboard	eher mit dem OV	eher mit motorisierten Verkehrsmitteln	trifft nicht zu
Ortszentrum					
Gemeindeamt /Bank, Geschäft, Gasthaus					
Volksschule, Kindergarten					
Bahnhof (B 127)					
Arbeitsplatz					
Kirche					
Sportstätten					

6. An wie vielen Tagen einer gewöhnlichen Woche bewegen Sie sich mindestens 10 Minuten ohne Unterbrechung zu Fuß oder mit dem Fahrrad/Roller/Skateboard?

1-2 Tage pro Woche	3-4 Tage pro Woche	5 Tage pro Woche oder mehr	nie

7. Wie viel Zeit verbringen Sie an einem solchen Tag gewöhnlich damit?

weniger als 30 Minuten	30 Minuten oder mehr

8. Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Kleinzell mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren?

.....
.....

Statistik

9. Alter

0-14 Jahre	15-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60-74 Jahre	>74 Jahre

10. Geschlecht

Weiblich	Männlich	Anderes	Keine Angabe

11. Wie weit ist Ihr Wohnort vom Ortszentrum entfernt?

Unter 1 km	1 bis 2,5 km	2,5 km oder mehr

12. Kennen Sie die Gemeinde Info und Service APP Gem2Go?
(bitte ankreuzen!)

Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Nutzen Sie Gem2Go?

Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls ja, welche Inhalte nutzen Sie am meisten?

.....

Falls nein, warum nicht?

VIELEN DANK FÜR IHRE MITHILFE!

14. Das Projekt „Aktiv bewegt“ will in Kleinzell die Bewegung im Alltag fördern.

Möchten Sie dazu mehr Informationen?

Möchten Sie aktiv daran teilnehmen?

Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls ja, bitte hier Ihre Kontaktadresse angeben:

Name:

Adresse:

E-Mail Adresse:

Telefon (optional):